




Inhalt

Präambel der erweiterten Hochschulleitung	2
Die Hochschule Pforzheim stellt sich vor	3
Prinzip 1 – Zweck	4
Prinzip 2 – Werte	5
Prinzip 3 - Methode	5
Prinzip 4 – Forschung	7
Prinzip 5 – Partnerschaft	8
Prinzip 6 – Dialog	9
Weitere Informationen	10
Abbildung 1: Anzahl Vorlesungen mit Nachhaltigkeits-, Ethik- und PRME-Inhalten	5
Tabelle 1: Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsfokus der Business School	6
Abbildung 2: Verteilung der Ethikum-Zertifikate an baden-württembergischen Hochschulen für angewandte Wissenschafte	6
Tabelle 2: Anteil der Peer-Review-Publikationen mit Fokus auf Aspekten der Nachhaltigkeit	7

Das Titelbild (© Stefanie Wetzke, 2020) dieses Berichts zeigt das Projekt "A Fair Land" der Hochschule Pforzheim - eine Design-, Kunst- und Architekturinstallation mit ökologischen und ökonomischen Bezügen. Sie bietet eine Plattform für den gemeinsamen Austausch zu nachhaltigen Themen und Veranstaltungen, wie gemeinsames Kochen und verschiedene Workshops.  weitere Informationen zum Projekt

Präambel der erweiterten Hochschulleitung

In der Hochschule Pforzheim ist die Nachhaltigkeit ein zentraler strategischer Treiber. Die Ausrichtung der nebenamtlichen Prorektorenstelle auf Energiemanagement und Klimaschutz verankert die Nachhaltigkeitsthemen stärker in der Hochschulleitung.

Der vorliegende Bericht informiert über Entwicklungen und Fortschritte im Bereich der verantwortungsvollen Managementausbildung und Nachhaltigkeit an der Hochschule Pforzheim. Die Hochschulleitung der Hochschule Pforzheim bekennt sich zur Einhaltung nachhaltiger Prinzipien, insbesondere der Principles for Responsible Management Education (PRME), und zur Unterstützung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in Lehre, Forschung und Betrieb der Hochschule.

Wir bedanken uns bei den engagierten Akteuren aus allen Bereichen unserer Hochschule (Studierende, Lehrende, Verwaltung und Management), die zu diesem Bericht beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt der Nachhaltigkeitsreferentin Stefanie Wetzke und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten Prof. Dr. Tobias Viere für das ausdauernde Vorantreiben der Aktivitäten.

Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin)
im Namen der erweiterten Hochschulleitung der Hochschule Pforzheim*



Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin für Energiewirtschaft und Klimaschutz)

* Die erweiterte Hochschulleitung besteht aus Prof. Dr. Ulrich Jautz (Rektor), Prof. Dr. Ingela Tietze (Prorektorin für Energiewirtschaft und Klimaschutz), and Prof. Dr.-Ing. Hanno Weber (Prorektor für Studium und Lehre), Bernd Welter (Kanzler), Prof. Dr. Thomas Cleff (Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Recht), Prof. Johann Stockhammer (Dekan der Fakultät für Gestaltung), Prof. Dr.-Ing. Matthias Weyer (Dekan der Fakultät für Technik).

Die Hochschule Pforzheim stellt sich vor

Die Hochschule Pforzheim mit ihren drei Fakultäten - Gestaltung, Technik sowie Wirtschaft und Recht - genießt einen erstklassigen Ruf. Die Fakultäten verbinden Kreativität mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und technischer Präzision. Diese Kombination macht unsere Hochschule zu einem attraktiven Wissenschafts- und Forschungspartner für die regionale und nationale Wirtschaft. Mit rund 6.200 Studierenden sind wir eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg.

Die Qualifikation und Praxiserfahrung der Lehrenden auf der einen Seite und die intensive Zusammenarbeit mit erfolgreichen Unternehmen auf der anderen Seite bilden die Grundlage für die hervorragende Position unserer Hochschule in verschiedenen Rankings. Wir bieten 29 Bachelor- und 19 Master-Studiengänge an. Rund 480 Professoren und Dozenten sorgen dafür, dass sich die Studierenden in Pforzheim von Anfang an gut aufgehoben fühlen.



HS PF Neubau des Zentrums für Präzisionstechnik (ZPT) 2020 © WSP

Durch die enge Verbindung von Theorie und Praxis entstehen positive Synergieeffekte, die in zahlreichen Projekten und Forschungsansätzen für Industrie und Wirtschaft münden. Unsere Hochschule kooperiert mit mehr als 100 Partnerhochschulen weltweit, ist in internationale Netzwerke eingebunden und legt großen Wert auf Wirtschafts- und Unternehmensethik.

Die Vision unserer Hochschule lautet "Führend durch Perspektivenwechsel". Diese Vision basiert auf der

Erkenntnis, dass das Denken, Erkennen und Handeln des Einzelnen immer nur ein Teil von mehreren Möglichkeiten ist. Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel ermöglicht es uns, die Vielfalt der Perspektiven zu berücksichtigen und so den komplexen Herausforderungen gerecht zu werden. Auf diese Weise leistet die Hochschule Pforzheim einen positiven Beitrag zum Zusammenleben und zur Weiterentwicklung der Menschen in einer sich verändernden Welt. Die Vision wird durch die folgenden Ziele weiter konkretisiert:



#interdisziplinär - Gemeinsam Disziplinen verbinden

Wir haben einen interdisziplinären Ansatz, mit dem wir Zukunftsfragen innovativ, verantwortlich und umfassend betrachten und eigene Lösungen entwickeln.



#verantwortlich - Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für komplexe Herausforderungen, reflektieren deren gesellschaftliche Tragweite und übernehmen Verantwortung für deren Auswirkungen.



#international - Gemeinsam Grenzen überbrücken

Wir sind als regional verwurzelte Hochschule national und international bestens vernetzt, bilden global denkende Studierende für den weltweiten Arbeitsmarkt aus und öffnen unsere Lehre und Forschung für Impulse aus der ganzen Welt.



#persönlich - Gemeinsam Beziehungen pflegen

Wir bieten eine wertschätzende und leistungsfördernde Lernumgebung und begleiten unsere Studierenden durch exzellente Betreuung zum Studienerfolg.



#praxisnah - Gemeinsam Praxis gestalten

Wir sind Impulsgeber im Diskurs um gestalterische, ökonomische und technisch relevante Zukunftsthemen; wir sind gefragte Ansprech- und Kooperationspartner für die freie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.



#innovativ - Gemeinsam Neues schaffen

Wir vermitteln fachliche, methodische und soziale Kompetenzen für Innovation und Kreativität und tragen neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Wandel in Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft bei.



Prinzip 1 – Zweck

Wir entwickeln die Fähigkeiten der Studierenden, damit sie in Zukunft nachhaltige Werte für die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt schaffen und sich für eine integrative und nachhaltige Weltwirtschaft einsetzen.

Das Wort #responsible in der Vision unserer Universität unterstreicht die herausragende Rolle, die soziale Verantwortung in unserer Institution spielt. In unserer Vision definieren wir ethische und interkulturelle Kompetenz und verantwortungsvolles Denken als wesentlichen Bestandteil der Ausbildung und ermutigen unsere Studierenden, die sozialen und ökologischen Folgen ihres eigenen Handelns kritisch zu hinterfragen. Wir legen besonderen Wert auf den Wissenstransfer in die Gesellschaft, fördern verantwortungsvolles Handeln und vermitteln demokratische Werte.

🌐 Weiterführende Erläuterungen zu unserem Verständnis von Verantwortung in Lehre und Studium an unserer Hochschule

Dreh- und Angelpunkt aller unserer Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit & PRME ist das 2016 gegründete sustainability board. Es bündelt Kompetenzen und Hauptakteure zu den Themen Nachhaltigkeit, PRME und Ethik. Das Gremium tagt einmal pro Semester und daneben finden viele bilaterale Treffen statt. Koordiniert wird das Gremium von Prof. Dr. Tobias Viere, dem Beauftragten für Nachhaltigkeit und PRME und der Prorektorin für Klimaschutz und Energiemanagement, Prof. Dr. Ingela Tietze. In unserem sustainability board arbeiten Beauftragte für Ethik und Gleichstellung, Qualitätsmanager, nachhaltigkeitsorientierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Vertreter der Fakultäten und technischen Dienste sowie weitere Stakeholder mit. Die Studierenden sind mit Vertretern des Allgemeinen Studierendenausschusses, Nachhaltigkeitsinitiativen und wichtigen Akteuren im Gremium vertreten.

🌐 Weitere Informationen zum sustainability board



Werkschau 2021: Design & Future Making: Graduation Works © HS PF



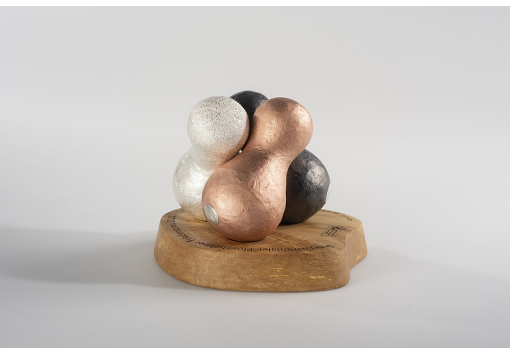
Prinzip 2 – Werte

Wir beziehen die Werte der globalen sozialen Verantwortung, wie sie in internationalen Initiativen wie dem Global Compact der Vereinten Nationen zum Ausdruck kommen, in unsere akademischen Aktivitäten und Lehrpläne ein.

Die Hochschule Pforzheim ist eine der ersten Bildungseinrichtungen weltweit, die sich der UN-Initiative „Principles for Responsible Management Education“ (UN PRME) angeschlossen hat. Bereits seit den 1980er Jahren beschäftigt sich die Hochschule Pforzheim mit Umweltfragen und seit den 1990er Jahren mit Wirtschafts- und Unternehmensethik. Heute haben Studierende die Möglichkeit, sich durch verschiedene Angebote, in Fragen der Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, die im Folgenden unter Prinzip 3 näher erläutert werden.

Im Jahr 2019 wurden in internen Stakeholder-Gruppen in verschiedenen Workshop- und Dialogformaten unsere Organisationswerte von Hochschulangehörigen diskutiert. Als Ergebnis kristallisierten sich die drei Kernwerte „Gegenseitige Wertschätzung“, „Zusammenwachsen“ und „Vorwärtstreben“ heraus. Diese Werte sind ein Bestandteil unseres Leitbildes und bilden das Fundament, auf dem wir unsere Vision verwirklichen und unseren Auftrag erfüllen wollen.

 Weiterführende Informationen



1. Internationaler Pforzheimer Friedenspreis, Gestaltung: Johanna Seibert, Studiengang Schmuck, 2021 © HSPF

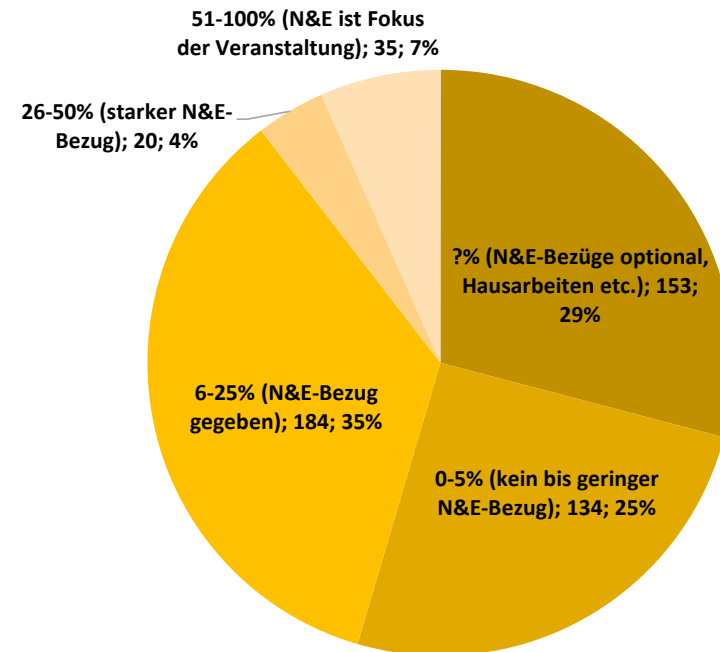


Prinzip 3 - Methode

Wir ermöglichen Bildungsrahmen, -materialien, -prozesse und -umgebungen, die effektive Lernerfahrungen für verantwortungsvolle Führung schaffen.

An unserer Hochschule finden sich PRME- und nachhaltigkeitsbezogene Inhalte in Lehrveranstaltungen aller Studiengänge und in vielen Abschlussarbeiten (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Das Spektrum ist breit gefächert mit Kursen, wie nachhaltige Produktentwicklung, Ökobilanzierung, Verantwortungsvolles Design, Fair Fashion oder Ethik und gesellschaftliche Verantwortung.

Abbildung 1: Anzahl Vorlesungen mit Nachhaltigkeits-, Ethik- und PRME-Inhalten



Die Abfrage der N&E Lehrveranstaltungen (N&E: Nachhaltigkeit, Ethik und PRME) umfasst derzeit ca. 50% aller an der HS PF angebotenen Veranstaltungen. Stand: 10/2021

Tabelle 1: Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsfokus der Business School

2017	2018	2019	2020
5%	6%	6%	14%

Innerhalb der HS PF wurden zwei erfolgreiche Studiengänge mit einer Spezialisierungsmöglichkeit auf Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Industrial Ecology eingerichtet. Beide werden vom Institut für Industrial Ecology betreut.

🌐 B.Sc. Business Administration/ Ressourcen Effizienz Management

🌐 M.Sc. Life Cycle & Sustainability

An der Hochschule Pforzheim sorgen wir dafür, dass die Themen Nachhaltigkeit und PRME in allen Studiengängen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Curricula einen hohen Stellenwert einnehmen. Einige wichtige studienübergreifende Angebote werden im Folgenden vorgestellt.

Das Wahlpflichtmodul „**Ethik und gesellschaftliche Verantwortung**“ (EGV) wurde anfangs nur Studierenden der Business School angeboten und ist inzwischen auch für Bachelor-Studierende der Fakultäten Technik und Gestaltung geöffnet. Mehrere Vertiefungsfächer stehen zur Wahl:

- Wirtschaftsethik: ökonomische und sozialgeschichtliche Perspektiven
- Wirtschafts- und Unternehmensethik
- Umweltmanagement
- Nachhaltige Entwicklung
- Situation und Integration von Flüchtlingen in Pforzheim
- Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeitsmanagement

Das Modul zielt darauf ab, die ökonomische Wertperspektive um ethische und soziale Perspektiven und deren Konsequenzen für die globalisierte Welt aufzuzeigen. Ziel ist es, grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für den Umgang mit unterschiedlichen Anforderungen an Unternehmen sowie Ansätze für ein erweitertes Werte- und Konfliktmanagement zu vermitteln. Der Koordinator des Wahlpflichtmoduls ist Prof. Dr. Jürgen Volkert.

🌐 weitere Informationen zu EGV

An der Hochschule Pforzheim können Studierende das **Ethikum**-Zertifikat für besondere Aktivitäten und Lernanstrengungen in den Bereichen Ethik

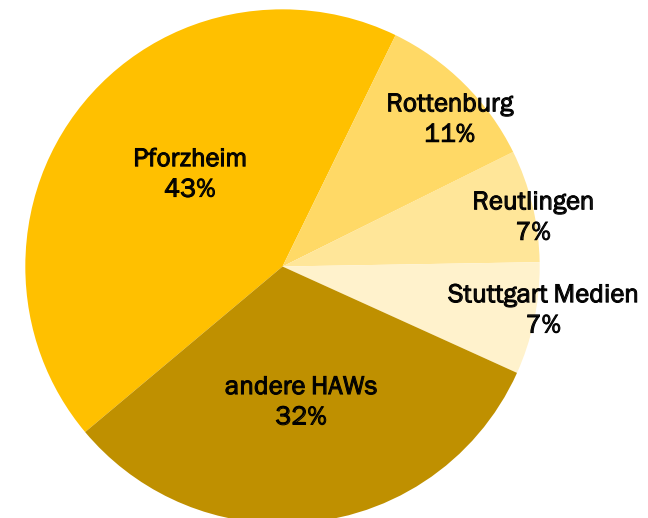
und Nachhaltigkeit erwerben. Das Zertifikat wird vom Referat für Ethik in Technik und Wissenschaft (rtwe) nur an baden-württembergischen Hochschulen vergeben und mit mehr als 270 verliehenen Ethikum-Zertifikaten werden 43% aller Ethikum-Zertifikate an Pforzheimer Studierende verliehen (siehe Abbildung 2). Die Ethikbeauftragte Prof. Dr. Katharina Kilian-Yasin ist Koordinatorin des Ethikums.

🌐 Informationen zum Erwerb des Ethikums an der HS PF

Ebenfalls von hoher Nachhaltigkeitsrelevanz ist das **Perspectum**-Zertifikat, welches Studierende für die Teilnahme an interdisziplinären Lehrveranstaltungen und Engagement über ihr reguläres Studium hinaus erhalten können. Wir unterstützen unsere Studierenden darin, Lösungen für interdisziplinäre Fragestellungen zu erarbeiten und Gegenstände aus verschiedenen Blickwinkeln (der Gestalter, der Techniker, der Ökonomen, der Juristen usw.) zu betrachten. Wir bearbeiten zukunftsorientierte Themen im Dialog mit regionalen, nationalen und internationalen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Gesellschaft.

🌐 weitere Informationen zum Perspectum

Abbildung 2: Verteilung der Ethikum-Zertifikate an baden-württembergischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften





Prinzip 4 – Forschung

Wir betreiben konzeptionelle und empirische Forschung, die unser Verständnis für die Rolle, die Dynamik und die Auswirkungen von Unternehmen bei der Schaffung nachhaltiger sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Werte fördert.

Forschung im Kontext von PRME und Nachhaltigkeit findet an allen drei Fakultäten unserer Universität statt. Viele unserer Forscher sind in Projekten und Publikationen in diesen Bereichen aktiv. Innerhalb des Instituts für Industrial Ecology (INEC) und des Zentrums Verbraucherforschung und Nachhaltiger Konsum (vunk) haben sich eine Reihe von Forschern zu schlagkräftigen Forschungseinheiten zusammengeschlossen:

Ein Flaggschiff der Nachhaltigkeitsforschung ist das 2010 gegründete **Institut für Industrial Ecology (INEC)** unter der Leitung von Prof. Dr. Mario Schmidt. Mehr als 20 Forscherinnen und Forscher mit interdisziplinärem Hintergrund tragen am INEC zur ökologischen und ökonomischen Optimierung von Produktlebenszyklen und betrieblichen Produktionsprozessen bei. Sie beschäftigen sich mit vielen weiteren Aspekten der Industrial Ecology und der quantitativen Nachhaltigkeitsbewertung.

INEC Website

Übersicht und weitere Informationen zu INEC Projekten

Das **Zentrum Verbraucherforschung und nachhaltiger Konsum (vunk)** bündelt die Forschungsaktivitäten der Hochschule zu Fragen der Konsumforschung und des nachhaltigen Konsums. Im Kompetenzzentrum sind Rechtswissenschaftler, Betriebs- und Volkswirte, Wissenschaftler aus den Bereichen Markt- und Meinungsforschung, Technik, Psychologie, quantitative Methoden und Designwissenschaften beteiligt und arbeiten zu den Themen Electronic Commerce, Digitalisierung und Verbraucherfragen, Verbraucherforschung, nachhaltiger Konsum, Obsoleszenz, Verbraucherrechte und Verbraucherstreitbeilegung.

vunk Website

Neben den Forschungsaktivitäten der voran genannten Institutionen fanden 2020 und 2021 weitere Projekte zur PRME- und nachhaltigkeitsbezogener Forschung statt, wovon im Folgenden einige vorgestellt werden:

MaXycle

Ziel ist die Erhöhung der heutigen Recyclingrate um mehr als 90% von Permanentmagneten, und damit die Schaffung einer nachhaltigen, sekundären Rohstoffquelle für Seltene-Erden Magneten zur Verringerung von Abhängigkeiten und gleichzeitiger Schaffung neuer Märkte und Arbeitsplätze in der EU.

weitere Projektinformationen

EAT-Regional - EhrenAmtsTool für REGIONale und NACHhaltige Versorgung von Freizeitmaßnahmen (Akronym: EAT-Regional)

Ziel des Modellvorhabens ist es, Freizeit- und Bildungsmaßnahmen an Orten im ländlichen Umfeld regional und nachhaltig zu versorgen.

weitere Projektinformationen

AVENUE

Automatisierte Fahrzeuge befinden sich weltweit in der Erforschung und Erprobung. Im Rahmen eines EU Horizon 2020 Projekts erkundet die Hochschule Pforzheim unter Leitung von Prof. Guy Fournier, wie automatisierte Kleinbusse in den öffentlichen Nahverkehr integriert werden können und unter welchen Bedingungen dies ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Vorteile mit sich bringt.

weitere Projektinformationen

Die Forschungsaktivitäten in Bezug auf Nachhaltigkeit und PRME spiegeln sich auch in einer großen Anzahl entsprechender wissenschaftlicher Publikationen und dem kontinuierlichen Anstieg des Anteils an begutachteten Publikationen mit Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte wider (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 2: Anteil Peer-Review-Publikationen mit Nachhaltigkeitsbezug

2017 (2012-16)	2018 (2013-17)	2019 (2014-18)	2020 (2015-19)
24%	29%	33%	39%

vollständige Liste der wissenschaftlichen HSPF Publikationen



Prinzip 5 – Partnerschaft

Wir tauschen uns mit Managern von Wirtschaftsunternehmen aus, um unser Wissen über ihre Herausforderungen in Bezug auf ihre soziale und ökologische Verantwortung zu erweitern und um gemeinsam wirksame Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu erkunden.

Der ständige Austausch mit Managern und Unternehmen ist Teil der DNA unserer Hochschule. Auf der Ebene der Hochschulleitung ist dieser Austausch im Rector's Club institutionalisiert, dem namhafte Unternehmen der Region angehören.

Die Partnerschaft mit Unternehmen findet Eingang in die Studiengänge und Bachelor- und Masterarbeiten. Eine Vielzahl von Lehrveranstaltungen in verschiedenen Studiengängen nutzt reale Unternehmensfälle und -herausforderungen als Grundlage für Projekt- und Fallstudienarbeiten, oft auch zu Themen der Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit. Lehrende nutzen solche Formate als Gelegenheit für praxisorientierte Diskussionen mit Managern und Ingenieuren, aus denen oft langfristige Partnerschaften entstehen.

[weitere Informationen](#)

2020 ging die Hochschule Pforzheim mit der Sparkasse Pforzheim Calw neue Wege und gründete die Stiftung Hochschule Pforzheim, um langfristig das hohe Niveau in Forschung, Lehre und Weiterbildung gewährleisten zu können. Diese wird gemäß ihrer Satzung der Förderung der Hochschule Pforzheim in Wissenschaft, Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung, Kunst und Kultur dienen.

[weitere Informationen](#)

Promotionsmöglichkeiten an der Business School

Über ein eigenes Promotionsrecht verfügen in Deutschland ausschließlich Universitäten oder ihnen gleichgestellte Hochschulen. Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Business School haben dennoch die Möglichkeit zu promovieren. Der Erwerb des Doktorgrades erfolgt in Form einer Kooperation zwischen der HSPF und einem promotionsberechtigten Partner.

[weitere Informationen](#)

100 Unternehmen für Ressourceneffizienz

Ein herausragendes Projekt im Hinblick auf Partnerschaften ist das Projekt „100 Unternehmen für Ressourceneffizienz“, das vom Institut für Industrial Ecology koordiniert wird. Gemeinsam mit der baden-württembergischen Landesregierung und allen wichtigen regionalen Wirtschaftsverbänden zeichnete das Institut branchenübergreifend 100 Best-Practice-Beispiele für Ressourceneffizienz, Energieeffizienz und damit verbundenen Umwelt- und Klimaschutz aus.

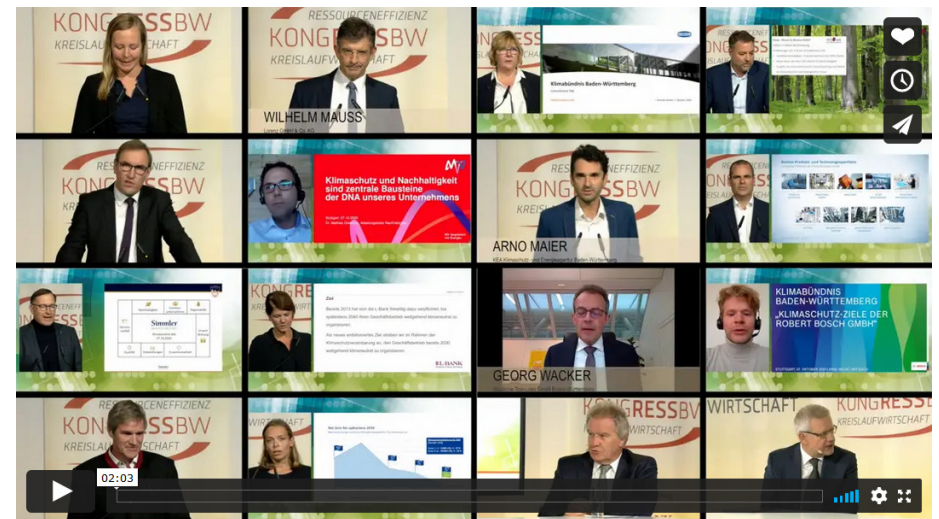
Die Best-Practice-Beispiele und allgemeinen Erkenntnisse aus diesen Fällen wurden unter Schmidt et al (2019): 100 Pioneers in Efficient Resource Management veröffentlicht. Das Buch leistet inzwischen auch in der internationalen Lehre einen Beitrag im Nachhaltigkeitskontext (siehe Beitrag).

[weitere Informationen](#)

Ressourceneffizienz Kongress BW 2021

Das Institut für Industrial Ecology der HSPF bringt sich seit einem Jahrzehnt erfolgreich in die Gestaltung des Ressourceneffizienzkongresses des Landes Baden-Württemberg ein, der am 13. und 14.10.21 als Hybridveranstaltung in Stuttgart und online stattfand und weit mehr als 1000 Teilnehmer:innen zählte.

[weitere Informationen zum Kongress](#)



© www.kongress-bw.de



Prinzip 6 – Dialog

Wir fördern aktiv den Dialog und die Debatte zwischen Pädagogen, Studierenden, Unternehmen, Regierungen, Verbrauchern, Medien, zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren interessierten Stakeholdern zu kritischen Fragen der globalen sozialen Verantwortung und Nachhaltigkeit. Einige Formate werden im Folgenden vorgestellt:

Ringvorlesung Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit

In unserer Ringvorlesung stellen jedes Semester externe und interne Fachleute ihre Erkenntnisse im Themenfeld Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit vor und ermöglichen es so Studierenden, Hochschulangehörigen und interessierten Gästen aktuelle wissenschaftliche, politische und unternehmerische Entwicklungen aus erster Hand zu erfahren.

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Franz Untersteller (ehemaliger Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft von Baden-Württemberg, 02.12.2020) mit seinem Impuls zu „Umweltpolitik zwischen Vision und Realpolitik“. Weitere spannende Vorträge kamen von:

- Prof. Dr. Mario Schmidt, HSPF (21.10.2021) „Klimaneutralität – realistische Vision oder Mogelpackung?“
- Dr. Roda Verheyen, Rechtsanwältin und Richterin am Hamburgerischen Verfassungsgericht (25.11.2021) „Klimaneutralität – Die grundgesetzliche Verpflichtung des Staates zu Klima- und Umweltschutz“
- Steffen Lewerenz, HSPF, Markus Szaguhn (KIT), Prof. Dr. Ingela Tietze, HSPF (09.12.2021) „Klimaneutralität und Hochschulen“
- Altan Günsoy, Global Climate GmbH, Prof. Dr. Bastian Schröter, CO2OP GbR (16.12.2021) „Klimaneutralität – Innovative Startup-Lösungen für mehr Klimaschutz in Unternehmen“

weitere Informationen zur Ringvorlesung



Umweltminister Franz Untersteller bei seinem Impulsvortrag zu Umweltpolitik zwischen Visionen und Realpolitik (c) Axel Grehl

Seit 1985 zieht die Vortragsreihe „Studium Generale“ regelmäßig ein großes Publikum aus Pforzheim und Umgebung an und füllt das Audimax mit mehreren hundert Zuhörern. Besonders hervorzuheben sind die Vorträge mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Ethik:

- Prof. Dr. Stefan Rahmstorf (11/2020) Dem Homo Sapiens wird es allmählich zu warm
- Prof. Dr. Hartmut Walz und Dr. Gerhard Schick (10/2021) Damit die Bank nicht immer gewinnt - Für faire Finanzmärkte und -produkte
- Prof. Dr. Matthias Quent (11/2021) Rechtsfertigung der Ungleichheit: Sozialpopulismus, Kulturkampf und Klimarassismus der radikalen Rechten

Website Studium Generale

A Fair Land Pforzheim

Mit „A Fair Land Pforzheim“ startete 2020 die Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim gemeinsam mit der Stadt das Kooperationsprojekt SPIEL MAL. Auf über 200 Strohbällen wurden Zucchini gepflanzt. Mit dieser Bioskulptur entwarf die HSPF für den Waisenhausplatz einen Ort des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Natürlich ging es im „Fair Land“ um mehr als nur eine Ernte. Es wurde mit Kunst, Design und Architektur experimentiert, um so soziale Aktivierung, Koproduktion, poetische Räume sowie ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zu verbinden. Weitere Informationen zum Fair Land Pforzheim im nachfolgenden Artikel.

weitere Informationen zum SPIEL MAL Projekt



Die Hochschule Pforzheim ist ein aktives Mitglied der PRME-Gemeinschaft. Im Berichtszeitraum war unser PRME- und Nachhaltigkeitsbeauftragter, Prof. Dr. Tobias Viere, Mitglied im Lenkungskreis des deutschsprachigen PRME-Chapters und des Deutschen Global Compact Netzwerks.

Darüber hinaus engagiert sich die Hochschule in vielen weiteren Formen des Nachhaltigkeitsdialogs, von denen hier nur einige wenige genannt werden können. So ist Prof. Dr. Mario Schmidt Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat des baden-württembergischen Ministerpräsidenten und Prof. Dr. Tobias Brönneke ist Vorsitzender der Verbraucherkommission des Landes Baden-Württemberg. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass viele unserer Studierenden einen kontinuierlichen Dialog mit der Gesellschaft und der eigenen Hochschule pflegen. Einige studentische Initiativen mit Nachhaltigkeits- und PRME-Bezug sollen hier hervorgehoben werden.

Die Rennschmiede entwickelt seit 2020 ein Elektrorennwagen statt einem Verbrenner und probiert sich zukünftig in der Entwicklung von Elektroautos aus (siehe Bild auf der rechten Seite).

Remedy e.V. ist eine studentische Initiative, die sich mit Themen rund um Umwelt und Nachhaltigkeit beschäftigt. Sie wollen den Studierenden der Hochschule Pforzheim und vor allem denen des Studiengangs BW/Ressourceneffizienz-Management einen Mehrwert über das reine Studium hinaus bieten. Dabei rücken sie die Problematik der sich verknappenden Ressourcen in den Blickpunkt und leisten einen Beitrag zum klima- und ressourcenschonenden Umgang in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie betreiben einen Fair-O-Mat, einem mechanischen Snack-Automat ohne Strom und befüllen diesen ausschließlich mit Fairtrade- und Bioprodukten. Damit leisten sie einen Beitrag zum Konzept „Fair Trade University“. Sie gestalten die Umsetzung des Essbarer Campus und veranstalten regelmäßig Events, wie die Müllsammelaktion, gemeinsam mit anderen Initiativen.

initiAID ermöglicht Studierenden, sich in der Initiative in Pforzheim sozial zu engagieren oder in Projektarbeiten prägende Erfahrungen zu sammeln und soziale Verantwortung zu übernehmen. initiAID betreibt ein Projekt in einem südafrikanischen Township und unterstützt Flüchtlinge, die in Pforzheim leben.

 Informationen zu allen studentischen Initiativen



das erste Elektroauto der Rennschmiede Pforzheim © HS PF

weitere Informationen

Dies ist der 7. Fortschrittsberichts (SIP) der Hochschule Pforzheim über die Umsetzung der Prinzipien für eine verantwortungsvolle Managementausbildung PRME. Im Allgemeinen umfasst der Bericht zwei akademische Jahre vom Beginn des Wintersemesters 2019/20 (Sept. 2019) bis zum Ende des Sommersemesters 2021 (August 2021). Die Zahlen zu Publikationen, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten beziehen sich stattdessen auf Kalenderjahre.

Autoren:

Stefanie Wetzke (Referentin für Nachhaltigkeit und PRME) and Prof. Dr. Tobias Viere (Nachhaltigkeits- und PRME-Beauftragter)

Mitwirkende:

Prof. Dr. Ingela Tietze und viele weitere HS PF Angehörige (welche nicht alle namentlich genannt werden können)

Kontakt: sustainability@hs-pforzheim.de